

# Häklerinnen für «Oma's Glozzjini» gesucht



2000 solcher «Glozzjini» werden gebraucht, um die Zinnen mit Häkelhauben zu versehen. Bild: zvg

**«Oma's Glozzjini» ist ein Projekt, das vernetzt und verbindet. Die Zinnen des Leuker Schlossturmes werden danach nicht wiederzuerkennen sein.**

Es wird gehäkelt und gestrickt. Bis alle Zinnen des Leuker Schlosses einen gehäkelten Überzug haben, braucht es viele fleissige Hände. Alle, die sich am Kunstprojekt «Oma's Glozzjini» beteiligen wollen, sind herzlich dazu eingeladen: Einzelpersonen, Altersheime, Wohnheime, Partnerinstitutionen, Häkelrunden. Das gemeinsame Vorhaben soll Menschen miteinander verbinden und ins Gespräch bringen. «Oma's Glozzjini» ist ein Kunstprojekt, das anlässlich des 120-Jahr-Jubiläums der Schweizerischen Gesellschaft bildender Künstlerinnen SGBK ins Leben gerufen wurde. Der Verband wurde 1902 gegründet, als Frauen noch keinen Zugang zur Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten (heute «Visarte» genannt) erhielten.

Die Stiftung Schloss Leuk lädt im Sommer 2022 die Mitglieder der SGBK (Sektion Bern/Romandie) ein, ihre Werke zu zeigen. Zudem sind zwei weitere Ausstellungen geplant, und ein ganzes Wochenende soll im Schloss gefeiert werden.

Manuela Brügger und Elisabeth Fux Mattig sind Künstlerinnen und Mitglieder des SGBK. Sie hatten die Idee, anlässlich der Sommerausstellung das soziokulturelle Projekt «Oma's Glozzjini» zu lancieren. Die Künstlerinnen wollen damit die Walliser Bevölkerung, verschiedene Generationen, aber auch Menschen jenseits der Kantonsgrenze erreichen.

## **Einfaches Konzept mit Wirkung**

Wenn das Projekt vollendet ist, werden die Zinnen des Leuker Schlossturmes gehäkelte Überzüge tragen. Realisiert wird das durch ein Gemeinschaftsprojekt. Elisabeth Fux Mattig sagt: «Die textile Intervention wird von Weitem als dezenter Schmuck für alle Durchreisenden sichtbar sein.» Die Arbeit repräsentiere das Individuum, die Bevölkerung und spanne so einen Bogen über Generationen und die persönlichen Geschichten der Menschen. Das Projekt bewahrt unser kulturelles Erbe. «Oma's Glozzjini» werden zu einem Wahrzeichen für das Gemeinschaftsgefühl.»

Der Überzug wird in der traditionsreichen Technik der «Granny Squares» hergestellt. Das sind gehäkelte oder gestrickte Einzelstücke in der Grösse von 17x17 cm.

Die Wahl der Häkeltechnik, die zu «Grannys» Zeiten niemals in einem ernsthaften Kunstraum gezeigt worden wäre, darf als aufmüpfiges Element dieser Arbeit verstanden werden.

Um die Arbeit zu finalisieren und auf dem Turm anzubringen, werden an drei Aktionstagen in Brig, Visp und Leuk die «Glozzjini» zu Zinnenhauben zusammengenäht. Bei dieser Gelegenheit können sich Freiwillige der verschiedenen Häkelgruppen treffen. Eine Dokumentation über die Mitwirkenden im Arbeitsprozess und eine Namensliste würdigt am Ausstellungsort die Projektteilnehmer.

### **Helfer willkommen**

Für das geplante Kunstprojekt werden noch Mitstricker und Häklerinne gesucht. Denn es sind rund 2000 «Glozzjini» nötig, um die Hauben für die Zinnen des Leuker Schlosses herzustellen. Interessierte können eine E-Mail an [info@omasglozzjini.ch](mailto:info@omasglozzjini.ch) schreiben oder sich im Büro von Leuk Tourismus anmelden. Dort können auch Wollreste für die Produktion der «Glozzjini» abgeholt, aber auch gespendet werden. Weitere Infos zum Projekt unter [www.omasglozzjini.ch](http://www.omasglozzjini.ch). Dort gibt es auch einen Blog, in dem man sich austauschen und Fotos des Häkelprozesses hochladen, Häkel- und Strickanleitungen teilen oder mit anderen Teilnehmern in Kontakt treten kann. So entsteht auch ein digitales Netzwerk. (ben)